

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat  
323**

**19-09804**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Anruf-Linien-Taxi und bessere ÖPNV-Anbindung von Thune und Harxbüttel**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel  
(Entscheidung)

22.01.2019

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat 323 bittet die zuständige Verwaltung mit der Braunschweiger Verkehrs GmbH (BSVG) und der Verkehrsgesellschaft Landkreis Gifhorn mbH (VLG) Gespräche mit dem Ziel zu führen, das bestehende Angebot des Anruf-Linien-Taxis (ALT) auf der Linie 434 / 111 zu ergänzen.

Zugleich bittet der Bezirksrat 323 die Verwaltung, die Interessen der Anwohner von Thune und Harxbüttel bei Gesprächen zum Regionalverkehr (Taktung und Tarife) sowohl für Fahrten nach Wenden und ins Stadtzentrum, als auch in die angrenzenden Ortschaften des Landkreises Gifhorn zur Geltung zu bringen.

**Sachverhalt:**

Begründung:

Nach dem aktuellen (gemeinsamen) Fahrplan der Linien 434 (BSVG) und 111 (VLG) vom 30.11.2018 fährt das ALT nur zweimal am Tag (8:18 und 16:18 ab „Hänflingstraße“ bis „Im Steinkampe“ und 10:30 und 18:30 ab „Im Steinkampe“ bis „Hänflingstraße“), um insbesondere älteren Anwohnern aus Harxbüttel und Thune den Weg zum Erreichen des Ärztehauses (Im Steinkampe 1) angemessen zu ermöglichen.

Erforderlich wäre eine Ergänzung um zwei weitere Zeiten, z.B. ca. 10:18 und 14:18 ab „Hänflingstraße“ bzw. ca. 12:30 und 16:30 ab „Im Steinkampe“. Wünschenswert wäre zusätzlich die Ermöglichung des Ein-/Ausstiegs an zwei weiteren Stellen auf der Hauptstraße, z. B. in Höhe „Alter Postweg“ (Kirche, Gemeindezentrum, etc.) sowie in Höhe des Edeka-Markts Görge (u.a. Zahnarzt, Optiker, Apotheke, Friedhof). Das ALT ist immerhin das einzige ÖPNV-Angebot für die Hauptstraße!

Eine bessere ÖPNV-Anbindung (Taktung, Taife) gerade von Thune und Harxbüttel an Wenden/Braunschweig und an die benachbarten Orte des Landkreises Gifhorn wird darüber hinaus als wesentliche Voraussetzung für eine verkehrliche Entlastung und zugleich mehr Lebensqualität - insbesondere für Ältere - angesehen.

gez.

Heidemarie Mundlos

**Anlage/n:**

keine

